



Gemeinsam auf dem Rad statt einsam im Auto:
Wie würdest Du andere Personen in Deinem Umfeld – z. B. Deine Freundinnen und Freunde oder Eltern – überzeugen, öfter zu Fuß zu gehen oder auf das Rad umzusteigen, um zur Schule oder zur Arbeit zu kommen? Denk Dir eine Werbekampagne aus ...

Nachhaltige Mobilität im Schulumfeld der Zukunft

NACHHALTIGE CHANCE ODER WEITER WIE BISHER ?!

Zeit besser nutzen:
Wie viel Zeit verbringst Du pro Woche im Auto? Was würdest Du lieber machen als im Stau, an Baustellen oder an den vielen roten Ampeln zu stehen?



„Nachhaltige Mobilität im Schulumfeld der Zukunft – Weiter wie bisher oder grüne Chance?“

Verkehrs- und Parkchaos überall? Häufig werden Kinder von ihren Eltern mit dem Auto morgens zur Kita oder Schule gebracht oder nachmittags abgeholt. Diese „Elterntaxis“ sowie die vorhandene Infrastruktur im Umfeld von Bildungseinrichtungen führen immer wieder zu gestressten Menschen, aggressivem Verhalten und brenzligen Situationen mit einer hohen Unfall- und Verletzungsgefahr. Ein guter Grund, sich für mögliche umweltfreundliche Alternativen zum „Elterntaxi“ einzusetzen – und darüber einen achtsamen, aktiven (d. h. bewegungsfreundlichen) sowie sicheren Weg in die Schule und Kita zu fördern! Eine stärker fuß- und fahrradfreundliche Infrastruktur im Umkreis von Kitas und Schulen unterstützt darüber hinaus auch eine kind- und familiengerechte sowie insgesamt nachhaltige Stadtentwicklung. Nachhaltig bedeutet dauerhaft lebenswert.

- Stellt euch vor ...**
- ... es gäbe eine gerechte Flächenaufteilung und gemeinschaftliche Nutzung des öffentlichen Straßen- und Verkehrsraums.
 - ... dieser gemeinsam genutzte Raum würde alle Verkehrsteilnehmende gleichermaßen berücksichtigen - von allen aber auch gleichermaßen die Einhaltung von Regeln und Normen verlangen (z. B. StVO).
 - ... es gäbe weniger graue Parkhäuser, keine langen Staus an roten Ampeln und vor Schulgebäuden an dicht befahrenen Straßen.
 - ... es gäbe mehr grüne und bunte, lebendige und attraktive Spiel-, Abenteuer- und Aufenthaltsräume, die Menschen in der Stadt zum Begegnen, Verweilen und Austauschen einladen.

Klar, dafür braucht es die passende Infrastruktur, ausreichend Geld sowie stetes Engagement und die Zusammenarbeit von verschiedenen Menschen und Gruppen. Zugleich braucht es auch ein hohes Maß an Bewusstseinsbildung, Empathie, Rücksicht, Wertschätzung und Akzeptanz von allen Verkehrsteilnehmenden und allen Verkehrsteilnehmenden gegenüber. Ziel ist die stärkere Gleichberechtigung verschiedener Verkehrsteilnehmender. Doch wie könnte eine solche umgesetzt werden?

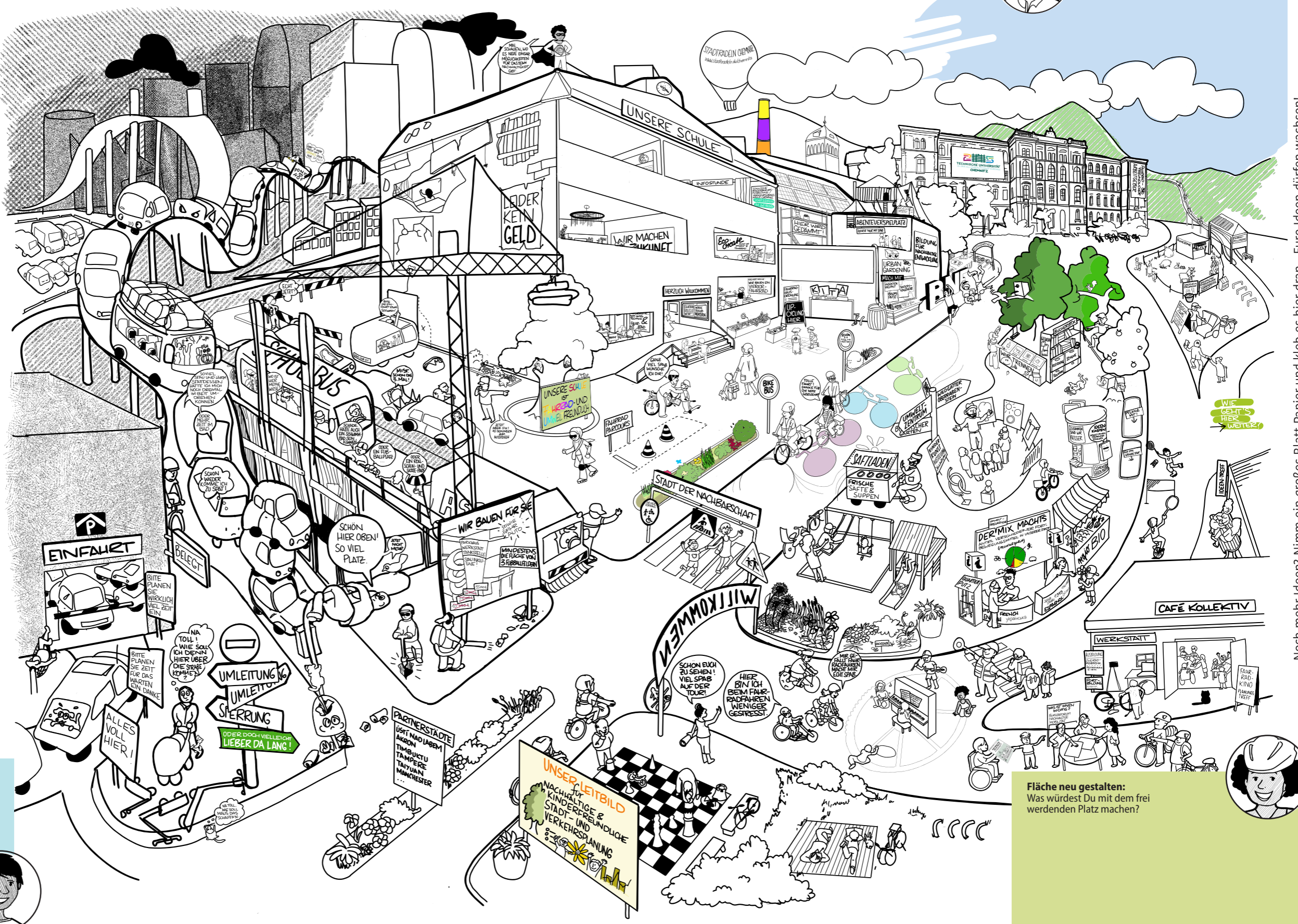
- Wie wäre es ...**
- ... mit einer grünen Welle an aufeinanderfolgenden Ampelanlagen für Fahrradfahrende und zu Fuß Gehende?
 - ... mit mehr oder flächendeckenderen Tempo-30-Zonen in der Stadt?
 - ... mit Fahrrad- und Fußwegen ohne Hindernisse und Barrieren? Beispielsweise sind auf diesen Wegen dann keine Baustellenschilder, E-Roller und Mülltonnen abgestellt.
 - ... mit frischem Wissen und Angeboten zum achtsamen Verhalten im Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmende, egal ob jung oder alt?

Die Liste an Ideen und Wünschen für eine aktive und umweltfreundliche Stadtmobilität ist lang!

Nun, liebe Kinder, liebe kleine und große Zukunftsplanende in der Kulturhauptstadt Europas 2025, jetzt seid ihr gefragt! Nutzt euer Wissen und eure Kreativität: Was könnte zu einem nachhaltigen und sicheren Umfeld von Schulen und Kitas beitragen? Welche Maßnahmen oder Erfindungen helfen, dass sich Jung und Alt gerne im Umfeld von Schulen und Kitas bewegen und aufhalten? Vielleicht gibt es zukünftig für bergige Strecken Fahrradrolltreppen in Chemnitz? Oder Ampeln, welche automatisch grün werden, wenn sich Fahrradfahrende oder zu Fuß Gehende nähern? Lasst euer Kreativität freien Lauf! Tragt diese direkt in das Bild und in die Kästchen ein ...

Viel Freude beim Entdecken und Ausgestalten!

Ressourcen anders – besser – nutzen:
Für den Bau und die stetige Reparatur von Autos und Straßen werden viele Materialien benötigt. Stell Dir vor, einige dieser Materialien könnten für andere Dinge verwendet werden. Was würdest Du damit tun?



Noch mehr Ideen? Nimm ein großes Blatt Papier und kleb es hier dran - Eure Ideen dürfen wachsen!



Fläche neu gestalten:
Was würdest Du mit dem frei werdenden Platz machen?



Dieses Poster ist Teil des Mini-Comics „Die BikeBande – Ausgabe 3“. Eine Aktion des Projekts „RADERFAHREN“ der Technischen Universität Chemnitz. Im Mittelpunkt steht die Nutzung des Fahrrads durch Schülerinnen und Schüler. Es wurde vom Bundesministerium für Verkehr (BMV) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans gefördert. Der QR-Code bringt Euch zur Website der Technischen Universität Chemnitz, wo es weitere Informationen rund um das Projekt und alle Comics zum Download gibt. Im Idealfall wird das Poster in der Größe DIN A 2 (z.B. in einem Copyshop) ausgedruckt, damit alle Details gut erkennbar sind.



Technische Universität Chemnitz
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Professur BWL – Betriebliche Umweltökonomie & Nachhaltigkeit
V.i.S.d.P: Dr. Katja Beyer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin www.tu-chemnitz.de
E-Mail: nachhaltigkeit@wirtschaft.tu-chemnitz.de

Nutzung des Posters unter Creative Commons Licence by: Y. Cordes for TU Chemnitz
© 2015-2016

ERGÄNZENDE INTERNET-LINKS



Einstieg in das Thema (Stand: Jan. 2026):

<https://www.adac.de/verkehr/verkehrssicherheit/kindersicherheit/schulweg/elterntaxi-hol-bringzonen/>

<https://www.dkhw.de/informieren/im-ueberblick/aktuelles/nachricht/es-geht-auch-ohne-elterntaxi-deutsches-kinderhilfswerk-vcd-und-vbe-starten-bundesweite-aktions/>

<https://publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-informationen/3102/sicher-mit-dem-rad-zur-schule-informationen-rund-ums-radfahren-fuer-erziehungsberechtigte>

<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/3102>

<https://www.vcd.org/themen/verkehrsplanung/shared-space>

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/die-stadt-fuer-morgen-die-vision#erreichbar>

<https://www.kinderfreundliche-kommunen.de/startseite/>

https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/7_Kernforderungen/Kernforderungspapier_Kinderfreundliche_Stadt-_und_Verkehrsplanung.pdf

<https://www.childfriendlycities.org/> (in Englisch)